

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Besichtigung des Gymnasiums Burgdorf
3. Aussprache über die Besichtigung des Gymnasiums Burgdorf
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 4.1. Überörtliche Kommunalprüfung; hier: Prüfungsmitteilung "Digitalisierung in all-gemeinbildenden Schulen"
Vorlage: M 2022 0138

Schulangelegenheiten
5. Kostenlose Menstruationsartikel auf Schultoiletten; Antrag von Frau Yara Köhler - Schülervereinerin im Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport
Vorlage: A 2022 0173
6. Sachstandsbericht zum Neubau der RBG Burgdorf
7. Sachstandsbericht zum DigitalPakt Schulen

Kultur- und Sportangelegenheiten
8. Erhalt von Grabsteinen auf den Burgdorfer Friedhöfen
(Bezug: A 2021 1664)
Vorlage: BV 2022 0102
- 8.1. Erhalt von Grabsteinen auf den Burgdorfer Friedhöfen - Zusammenfassung der Beratung aus den Ortsräten
(Bezug: A 2021 1664 und BV 2022 0102)
Vorlage: BV 2022 0102/1
9. Anfragen lt. Geschäftsordnung
- 9.1. Sachstand für die Bedarfe der Vereine für die Mehrzweckhalle Schillerslage; Anfrage gem. Geschäftsordnung der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf vom 27.02.2022
Vorlage: F 2022 0199
- 9.2. Anfragen der Fraktion WGS/FreieBurgdorfer vom 15.03.2022
Vorlage: F 2022 0159
10. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Braun eröffnete die Sitzung und begrüßte die Ausschussmitglieder und die Gäste. Er stellte die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Kugel teilte mit, dass die Tagesordnung unter TOP 8 um die vor der Sitzung verteilte Vorlage BV 2022 0102/1 ergänzt werde. Mit dieser Ergänzung wurde die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

2. Besichtigung des Gymnasiums Burgdorf

Herr Krapp begrüßte die Anwesenden und stellte sich kurz vor. Er zog ein positives Resümee über seine bisherige Zusammenarbeit mit Kollegium und Schulträger.

Der Ausschuss besichtigte die aktuell saniert werdenden Kunsträume im D-Trakt.

Herr Köneke erkundigte sich, ob sich bei der Sanierung der Grundriss geändert habe. **Herr Scheel** erklärte, dass der Grundriss im Großen und Ganzen gleichgeblieben sei.

Herr Barm verwies darauf, dass die Förderrichtlinie DigitalPakt Schulen im Rahmen der Baumaßnahme im D-Trakt berücksichtigt worden sei.

Abschließend nahm der Ausschuss die gerade sanierten Sanitäreinrichtungen im B-Trakt in Augenschein.

3. Aussprache über die Besichtigung des Gymnasiums Burgdorf

Es bestand kein weiterer Aussprachebedarf.

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Barm berichtete, dass

- a) die Ehrenamtskoordinatorin der Stadt Sehnde gemeinsam mit Herrn Kruse (Bürgermeister der Stadt Sehnde) in der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 30.08.2022 zu Gast sein und über ihre Arbeit berichten werde. Die Sitzung werde in der Rudolf-Bembenneck-Gesamtschule stattfinden.
- b) für den Fall, dass die Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge aus der Ukraine, oder ggf. anderer Nationalitäten, nicht mehr ausreichen sollten, die Nutzung der Mehrzweckhalle Schillerslage als Unterkunft in Betracht gezogen werde. Mit den betroffenen Sportvereinen sei dafür be-

reits ein Notfall-Belegungsplan erarbeitet worden.

- c) der Saal des Burgdorfer Schlosses aufgrund von Störungen in der Elektrik weiterhin nicht nutzbar sei, voraussichtlich bis mindestens Oktober 2022. Die für gewöhnlich im Saal stattfindenden Schlosskonzerte fänden in dieser Zeit in der St. Pankratius-Kirche statt. Als gemeinsamer Veranstalter der Schlosskonzerte habe die Stadt Burgdorf dem Kulturverein Scena zugesagt, sich an daraus resultierenden Kosten zu beteiligen. **Herr Pollehn** habe bereits mit dem Regionspräsidenten, Herrn Krach, über die Situation gesprochen und den Saal im Rahmen seines Antrittsbesuches in Burgdorf gemeinsam mit ihm in Augenschein genommen.

Herr Köneke fragte, ob der Saal im Rathaus I eine Alternative für kulturelle Veranstaltungen darstellen könne, da dieser bislang nicht von den geplanten Umbaumaßnahmen betroffen sei. Auch für Ratssitzungen sei er aufgrund seiner Größe besser geeignet als der Saal im StadtHaus. **Herr Kugel** erklärte, dass die Nutzung des Saals im Rathaus I nicht priorisiert werde, da er nicht barrierearm, geschweige denn barrierefrei sei.

Herr Pollehn erklärte, dass sich die St. Pankratius-Kirche bei den letzten beiden Schlosskonzerten als gute Alternative zum Saal im Schloss erwiesen habe. Der Saal im Rathaus I werde aber durchaus ebenfalls genutzt, beispielsweise für interne Verwaltungstreffen oder Treffen mit Arbeitskreisen. Gerade hinsichtlich der Möglichkeit, dass die Corona-Inzidenz im Herbst/Winter erneut steigen könne, sei der Saal im StadtHaus ein geeigneter Ort für Sitzungen des Rates.

- d) am 30.06.2022 eine weitere Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport im Hallenfreibad Burgdorf stattfinden werde. Dort werde man mit Vertretern der Wirtschaftsbetriebe über die Schwimmfähigkeit der Burgdorfer Schülerinnen und Schüler sprechen und das neue Bootshaus der DLRG besichtigen.
- e) die Verwaltung auch zu Beginn dieser Wahlperiode vorschlage, mit dem Ausschuss an zwei Terminen im Herbst die Burgdorfer Schulen zu besichtigen. **Herr Köneke** begrüßte diesen Vorschlag, gerade hinsichtlich jener Schulen, für die eine Nachnutzung bzw. Umnutzung vorgesehen sei. **Herr Barm** erklärte, dass er zwei entsprechende Termine organisieren werde.

Herr Bierkamp erkundigte sich, ob es für die Nachnutzung des jetzigen RBG-Gebäudes bereits Pläne gebe, da er gehört habe, dass der Umzug der Grundschule Burgdorf in das RBG-Gebäude beschlossene Sache sei – in diesem Falle sei das gerade beschlossene Schulwegekonzept zumindest für die Grundschule Burgdorf schon wieder hinfällig.

Herr Kugel antwortete, dass es noch keine fertigen Pläne, wohl aber Vorüberlegungen gebe. Bei einer denkbaren Nachnutzung als Grundschule seien jedoch erhebliche Umbaumaßnahmen notwendig, um die vorhandenen Räume auf die für Allgemeine Klassenräume erforderliche Größe zu bringen. Letztendlich liege die Entscheidung über die Nachnutzung nicht bei der Verwaltung, sondern bei den politischen Gremien.

Herr Barm erinnerte daran, dass man sich im Rahmen eines Antrags der WGS/Freien Burgdorfer seinerzeit darauf verständigt habe, die Frage der Nachnutzung zu vertagen.

Das Schulwegekonzept stelle Routen zu den verschiedenen Schulstandorten vor – eine Verlegung der Grundschule Burgdorf in das jetzige RBG-Gebäude hätte keine bedeutsamen Auswirkungen auf diese Routen bzw. die Erreichbarkeit der Grundschule Burgdorf. In diesem Falle wäre lediglich eine leichte Modifikation der Schulwegeplanung notwendig.

4.1. **Überörtliche Kommunalprüfung; hier: Prüfungsmitteilung "Digitalisierung in allgemeinbildenden Schulen"** **Vorlage: M 2022 0138**

Frau Thöner fragte, welche Schlüsse man aus dem Ergebnis der Prüfung gezogen habe und welche Maßnahmen sich daraus ableiten ließen. Zudem erkundigte sie sich nach der Gestaltung des Medienentwicklungsplans (MEP).

Herr Barm erklärte, dass sich die Überörtliche Kommunalprüfung und die Erstellung des MEP für die Schulen Trägerschaft der Stadt Burgdorf zeitlich überschneiden hätten. Insofern habe man keine Schlüsse daraus ziehen können, da die Ist-Situation bereits klar dargestellt wurde; vielmehr habe der Prüfbericht bewusstgemacht, wo noch Defizite bestünden. Der MEP werde der Politik im Sommer 2022 zur Verfügung gestellt, sodass er in der Ausschuss-Sitzung am 30.08.2022 diskutiert werden könne. Der Kosten- und Finanzierungsplan des MEP werde bei den Haushaltsberatungen für den Doppelhaushalt 2023/2024 bereits berücksichtigt. Die Ausstattung der Schulen mit Präsentationstechnik sei historisch gewachsen und daher unterschiedlich; das grundsätzliche Ziel sei die Vereinheitlichung in der Ausstattung mit Hard- und Software.

Frau Thöner erkundigte sich nach den aus dem bestehenden Administrationsvertrag resultierenden Kosten, die deutlich höher seien als bei anderen Kommunen. **Herr Barm** erklärte, dass aus dem Prüfbericht hervorgehe, dass eine Kündigung des Administrationsvertrages angedacht gewesen sei. Er sei jedoch bislang nicht gekündigt worden, da die Marktlage eine adäquate bzw. bessere Nachbesetzung unwahrscheinlich gemacht habe. Zudem habe die Fa. Bechtle nicht nur bei der Erarbeitung des MEP geholfen, sondern die Stadt auch im Tagesgeschäft und bei der Zusammenarbeit mit dem Vertragspartner beraten. Der Vertrag mit dem Rahmenvertragspartner ende zum Jahresende 2022, die Ausschreibung für die Nachfolge laufe bald an.

Herr Barm erklärte, dass die IT-Betreuung ein wichtiger Punkt sei, der sich im MEP ausführlich wiederfinde. Die über den Nachtragshaushalt 2021 beim Schulträger geschaffene Schulkoordinationsstelle sei zum 01.01.2022 besetzt worden. Eine externe Betreuung werde weiterhin benötigt werden, diese werde jedoch zukünftig deutlicher von der Stadt Burgdorf gesteuert. **Herr Barm** wies darauf hin, dass der MEP lediglich eine Momentaufnahme darstelle und sich die berücksichtigten Parameter sicherlich wieder ändern könnten bzw. würden.

Frau Thöner erkundigte sich, ob die Vorgehensweise des "Bring your own device" (Schülerinnen und Schüler bringen ihr eigenes mobiles Endgerät mit in die Schule) evaluiert worden sei. **Herr Barm** sagte zu, dies über das Protokoll zu beantworten (über Protokoll: *"Bring your own device" wurde evaluiert, vom Schulträger und von den Schulen zum damaligen Zeitpunkt jedoch nicht favorisiert. Vielmehr sollte mit einem geschlossenen System, mit "Get your own device" (gleiche Schulendgeräte), begonnen werden. Dabei wird*

seitens der Schule ein konkretes Modell empfohlen, welches über Förderprogramme, BuT und Elternfinanzierung beschafft wird. "Bring your own device" ist für die Zukunft nicht ausgeschlossen, jedoch würde dafür ein MDM (Mobile Device Management) benötigt, welches die unterschiedlichen Betriebssysteme führen und verwalten könnte. Aufgrund der Idee der Vereinheitlichung habe man sich nach Aussprache mit den Schulen also zunächst für "Get your own device" entschieden.)

Herr Paul bezeichnete das Ergebnis des Prüfberichtes aufgrund schlechter technischer Ausstattung, schlechter bzw. in Teilen fehlender Internet-Versorgung und einem zu zeitaufwändigen EDV-Support im Vergleich mit anderen Schulträgern als schockierend. Er erkundigte sich, ob das Glasfaserkabel zum Gymnasium inzwischen verlegt worden sei. **Herr Barm** verwies auf die Initiative der Region Hannover zur Breitbandanbindung aus dem Jahre 2018, nach der die Aufgabe der Anbindung bei der Region liege. Insofern habe man sich nicht aktiv um die Umsetzung gekümmert. **Herr Pollehn** betonte, dass die Netz-Anbindung nicht Aufgabe der Kommunen, sondern eine Regionsaufgabe sei. Er werde diesen Punkt jedoch beim nächsten Treffen der Hauptverwaltungsbeamten ansprechen.

Herr Bierkamp bemängelte, dass die Internetverbindung am Gymnasium Burgdorf im ersten Corona-Winter so schlecht gewesen sei, dass Lehrer ihren Online-Unterricht von zuhause aus hätten durchführen müssen. Er erkundigte sich, ob es inzwischen möglich sei, dass Lehrer aus dem Schulgebäude heraus eine Videokonferenz mit einer ganzen Schulklasse durchführen könnten. **Frau van Waveren-Matschke** sagte, dass dies in der RBG aus einigen Räumen heraus möglich sei, aus anderen nicht. **Herr Blumenstein** erklärte, dass das W-LAN in der Astrid-Lindgren-Grundschule in den meisten Klassenräumen und in den Fluren funktionieren würde. Insgesamt sei man nach seinem Empfinden auf einem guten Weg. Man dürfe nicht vergessen, dass es erfahrungsgemäß 1,5-2 Jahre dauere, bis W-LAN in einem Klassenraum eingerichtet sei. **Herr Scheel** erklärte, dass das W-LAN in der Oberstufe des Gymnasiums flächendeckend gut funktioniere. Ob alle Lehrerinnen und Lehrer gleichzeitig eine Videokonferenz durchführen könnten, könne er aber nicht sagen. **Frau Köhler** erklärte, dass das W-LAN an der Oberstufe der RBG problematisch sei, da man teilweise keinen Zugriff auf das Netzwerk habe. Dies könne jedoch eventuell auch an der momentanen Unterbringung in Containern liegen. Mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler würden inzwischen auf eigene Laptops oder Tablets zurückgreifen.

Herr Gawlik fragte, ob die Anschlussarbeiten an den Schulen wie zugesagt in 2022 durchgeführt würden. **Herr Barm** erklärte, dass er bei den Schulstandorten, für die die Stadt Burgdorf zuständig sei, davon ausgehe. Auf die Schulstandorte, die durch die Region Hannover betreut werden (Breitbandinitiative), habe die Stadt Burgdorf leider keinen Einfluss.

Herr Gawlik wies darauf hin, dass man bei der Anschaffung von Endgeräten nicht nur an die Beschaffungskosten, sondern ebenfalls an die Folgekosten denken müsse und erkundigte sich, ob diese Berücksichtigung fänden. **Herr Barm** erklärte, dass die Folgekosten selbstverständlich im Kostenfinanzierungskonzept des MEP, aber auch im Doppelhaushalt 2023/2024 sowie im Finanzplan für die weiteren Jahre berücksichtigt würden. So sehe der MEP vor, die Endgeräte alle 5 Jahre auszutauschen.

Herr Gawlik schlug vor, auch Referenzwerte zu den Betreuungskosten für die Endgeräte in den MEP aufzunehmen.

Herr Barm erinnerte daran, dass die Stadt Burgdorf im Rahmen der Haushaltskonsolidierung gezwungen sei, knapp zu kalkulieren; zudem sei es aus personeller Hinsicht nicht möglich, alle momentan anstehenden Schulprojekte parallel zu bearbeiten. Trotz begrenzter Mittel sei, was die Ausstattung der Schulen angehe, bereits viel geschafft worden. Er verstehe die aktuelle Unzufriedenheit, betonte aber, dass es vor Ausbruch der Pandemie keinerlei Aussagen der Schulen bezüglich einer schlechten digitalen Ausstattung gegeben habe. Vor Ausbruch der Pandemie hätten andere Fragestellungen wie die Umstellung von G8 auf G9, neue Schulstandorte, das Auslaufen einiger Schulformen sowie das damit einhergehende Aufwachsen der RBG im Mittelpunkt gestanden. Zudem müsse man bedenken, dass die Schulen hinsichtlich personeller Fachexpertise sehr unterschiedlich aufgestellt seien. Um allen Schulen die gleichen Informationen zukommen zu lassen, fänden zum Thema der digitalen Ausstattung seit 2020 regelmäßige Treffen des Schulträgers mit den Schulleitungen statt. **Frau van Waveren-Matschke** bedankte sich dafür, dass die Schulen in allen Phasen miteinbezogen würden und für die schnelle Reaktion seitens des Schulträgers, wenn die Schulen Fragen hätten oder Bitten äußerten. **Frau Thieleking** ergänzte, dass man auch in der AG Schulentwicklungsplanung in gutem Dialog sei. Sie selbst habe Rückmeldungen erhalten, wonach die Einbindung von infizierten Schülerinnen und Schülern, die zuhause bleiben mussten, in Form von Hybrid-Unterricht gut funktioniert habe.

Frau Thöner erkundigte sich nach der Höhe der bislang abgerufenen Fördermittel aus dem Förderprogramm DigitalPakt Schulen. **Herr Barm** teilte mit, dass man seitens der Stadt Burgdorf mit einer Fördersumme in Höhe von insgesamt 1.415.332,00 € rechne, was jedoch nur einen Teil der erforderlichen Investitionen abdecke. Bisher habe man 306.667,58 € bewilligt bekommen, davon seien bislang 56.667,58 € ausgezahlt worden. Damit liege Burgdorf, was das Abrufen der Fördermittel angehe, im Vergleich zu den anderen Kommunen im vorderen Bereich. Zudem würden zeitnah weitere Fördermittel abgerufen.

Schulangelegenheiten

5. Kostenlose Menstruationsartikel auf Schultoiletten; Antrag von Frau Yara Köhler - Schülervertreterin im Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport Vorlage: A 2022 0173

Frau Köhler stellte ihren Antrag kurz vor.

Frau Gersemann bedankte sich und erklärte, dass man diesen Antrag unbedingt positiv begleiten müsse/werde. Sie sprach sich dafür aus, seitens der Verwaltung Erfahrungsberichte bei den Schulen in der Region einzuholen, in denen Menstruationsartikel bereits zur Verfügung gestellt würden. Im Anschluss solle der Antrag erneut im Ausschuss beraten werden. **Frau Köhler** bot an, ebenfalls Auskünfte einzuholen und diese an die Verwaltung weiter-

zuleiten.

Herr Bierkamp warf die Frage auf, ob die Artikel wirklich auf der Toilette ausgegeben bzw. aufbewahrt werden sollten, da er die Gefahr von Vandalismus und/oder Zweckentfremdung sehe. **Frau Köhler** erklärte, dass es in England beispielsweise Automaten gebe, aus denen die Artikel kostenlos oder für einen kleinen Beitrag gezogen werden könnten. Eine Ausgabe durch das Sekretariat oder die/den Vertrauenslehrer/in sei ebenfalls möglich, allerdings gäbe es dann eventuell doch eine Hemmschwelle seitens der Schülerinnen. Möglicherweise könne die Ausgabe auch durch die/den Jahrgangssprecher/in erfolgen.

Herr Scheel teilte mit, dass es an der Oberstufe am Gymnasium bereits eine diesbezügliche Initiative der Schülerschaft gebe; auf den Toiletten stünden Körbchen mit kostenlosen Menstruationsartikeln bereit. Diese würden aus privaten Mitteln bestückt.

Herr Braun regte an, pro Schule einen pauschalen Betrag zur Verfügung zu stellen. Die Umsetzung könne dann an jeder Schule individuell erfolgen. **Frau Köhler** bat darum, dabei auch die Grundschulen nicht außer Acht zu lassen.

Herr Braun schlug vor, den Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung am 30.08.2022 zu setzen. Dies fand die Zustimmung der Ausschussmitglieder.

6. **Sachstandsbericht zum Neubau der RBG Burgdorf**

Herr Barm teilte mit, dass am 28.04.2022 der symbolische Spatenstich stattgefunden habe.

Zurzeit würden Gespräche zu der technischen Gebäudeausstattung (Beleuchtungssteuerung, Blitzschutz, Ansteuerung der Türen mit Feststellanlagen, etc.) geführt. Zudem fänden Absprachen bezüglich der verschiedenen Türen und Schließelemente statt, da durch Brandschutz, Vorkehrungen für einen Amokfall, Fluchtwege und andere Anforderungen sehr unterschiedliche Ansprüche an die Türen gestellt würden.

Die Ausstattung der Freianlagen mit Einbauten wie z.B. Möbeln, Sitzgelegenheiten etc. sei im Plan dargestellt und werde ebenfalls besprochen.

Für den 23.06.2022 stehe ein weiterer Bemusterungstermin vor Ort an. Dabei finde eine Bemusterung der Platten-/Pflasterbeläge für den Außenbereich statt.

7. **Sachstandsbericht zum DigitalPakt Schulen**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits unter TOP 4.1 ausgiebig behandelt.

Der MEP wird am 30.08.2022 in der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport besprochen und der Politik rechtzeitig vorher zur Verfügung gestellt.

Herr Barm teilte mit, dass bereits Ausschreibungen zum Umbau der baulichen Infrastruktur liefen. Aktuell würden bereits einige Komponenten wie Switches und Access Points aus Fördermitteln beschafft.

Herr Köneke erkundigte sich nach der Frist, in der noch Anträge für das Förderprogramm DigitalPakt Schulen gestellt werden können. **Herr Barm** antwortete, dass dies noch bis Mitte 2023 möglich sein werde. Die Abrechnung müsse dann bis Jahresende 2024 erfolgen. Eventuell würden diese Fristen jedoch coronabedingt verlängert.

Kultur- und Sportangelegenheiten

8. Erhalt von Grabsteinen auf den Burgdorfer Friedhöfen (Bezug: A 2021 1664) Vorlage: BV 2022 0102

8.1. Erhalt von Grabsteinen auf den Burgdorfer Friedhöfen - Zusammenfassung der Beratung aus den Ortsräten (Bezug: A 2021 1664 und BV 2022 0102) Vorlage: BV 2022 0102/1

Frau Gersemann erklärte in Namen der SPD-Fraktion, dass man dem neuen Beschlussvorschlag nach momentanem Stand zustimmen könne.

Herr Pollehn betonte die Bedeutung der Diskussion über eine Erinnerungskultur und erklärte, dass sich auch die Ortsräte mit der Frage einer dauerhaften Platzfindung für Grabsteine beschäftigt hätten. Dort habe man sich jedoch größtenteils dafür ausgesprochen, der Verstorbenen statt mit Grabsteinen mit Tafeln und/oder Stelen zu gedenken.

Herr Braun stellte die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport fasste **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Die Umsetzung des Beschlusses zur Vorlage A 2021 1664 wird zunächst ausgesetzt.

9. **Anfragen lt. Geschäftsordnung**

9.1. **Sachstand für die Bedarfe der Vereine für die Mehrzweckhalle Schillers- lage; Anfrage gem. Geschäftsordnung der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf vom 27.02.2022 Vorlage: F 2022 0199**

Es wurden keine ergänzenden Fragen gestellt.

9.2. **Anfragen der Fraktion WGS/FreieBurgdorfer vom 15.03.2022 Vorlage: F 2022 0159**

Es wurden keine ergänzenden Fragen gestellt.

10. **Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

Frau Gersemann regte an, zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport Mitglieder der Turnabteilung der TSV Burgdorf einzuladen. Thema solle die Nachnutzung der Sporthalle der ehemaligen Prinzhornschule nach Umzug der RBG sein.

Herr Barm erklärte, dass sich die Sondersitzung am 30.06.2022 im Hallenfreibad aufgrund der dortigen Thematik nicht eignen würde. Da bereits absehbar sei, dass die Tagesordnung der nächsten regulären Sitzung am 30.08.2022 recht umfangreich sei, schlug er eine Sondersitzung im Herbst vor. **Frau Gersemann, Herr Köneke** und **Herr Bierkamp** stimmten dem zu, eine Sitzung im Herbst reiche aus.

Einwohnerfragestunde

K E I N E

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführer